

Thema: „Superwahljahr 2024“

Entscheidungen für die Demokratie

Im Jahr 2024 stehen wegweisende Entscheidungen für die Demokratien dieser Welt an. In über 70 Ländern dürfen insgesamt mehr als vier Milliarden Menschen ihren Wahlzettel abgeben. Das entspricht etwa der Hälfte der Weltbevölkerung und macht 2024 zum größten Wahljahr der Geschichte.

In Österreich finden im heurigen Jahr sieben Wahlen statt. In Vorarlberg und der Steiermark werden die Landtage, in Innsbruck sowie im Bundesland Salzburg die Gemeinderät:innen und die Bürgermeister:innen gewählt. Des Weiteren, und dies betrifft dann auch die Fischamender Bevölkerung, stehen die Arbeiterkammerwahl, die Wahl zum Europäischen Parlament und die Nationalratswahl vor der Tür.

Bei der Arbeitskammerwahl können alle Arbeitnehmer:innen und freien Dienstnehmer:innen ihre Stimme für die AK-Vollversammlung abgeben. Eine starke Arbeiterkammer ist unverzichtbar für die Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten. Umso wichtiger ist es, dass möglichst viele Arbeitnehmer:innen von diesem Wahlrecht Gebrauch machen.

Am 9. Juni sind die Wahlen zum Europäischen Parlament, das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union. Es repräsentiert die Interessen der EU-Bürger:innen und spielt eine entscheidende Rolle in der Gesetzgebung der EU und als Folge der nationalen Gesetzgebung. Damit die EU eine Gemeinschaft ist, die die Interessen „ihrer Bürger und Bürgerinnen“ tatsächlich vertreten kann, braucht sie eine breite demokratische Legitimierung. Umso wichtiger ist es, den Kurs in Europa mitzubestimmen.

Die Nationalratswahlen sind für den Herbst geplant, sofern sich die Bundesregierung nicht noch anders entscheidet und den Wahltermin vorzieht. Die Nachwehen von Corona, der Ukrainekrieg, die hohen Energiepreise, steigende Mieten und die Inflation sind nur einige der Themen, die die Wahlentscheidungen der Bevölkerung beeinflussen werden. In Zeiten, wo nur noch Polemik und schlechte politische

Manieren vorherrschen und wo Tagespolitik auf 2-Minuten-Statements reduziert wird, ist ein genauer Blick in die Wahlprogramme für eine informierte Entscheidung unumgänglich. In der Demokratie sind alle gefragt. Wer zur Wahl geht, entscheidet mit, welchen Weg unser Land einschlägt.

Politik ist Vertrauenssache, politische Wahlen ebenso. Gut informierte Wähler:innen werden aber leichter eine Vertrauensbasis herstellen können, um sich für das eine oder auch das andere zukunftsfähige Programm zu entscheiden. Denn bei der Auszählung am Ende eines Wahltages entscheidet jede einzelne abgegebene Stimme über die weitere Entwicklung unserer Gemeinschaft. Demokratie geht vom Volke aus. Es ist wichtig, sich einzubringen und sich nicht „gegen“, sondern „für“ etwas zu entscheiden. Denn wer nicht „für etwas“ wählen geht, kann auch die Zukunft nicht mitgestalten.

Renate Strauss für die Liste Schuh